

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 19.04.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 20:55 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Brigitte Leuschner
Wolfgang Paul
Peter Ziehm
Frank Zimmermann

i.V. für Frau Gehre-Herzog

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil
Dietrich Kruse
Reinhard Leuschner
Joachim Sabiniarz
Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke
Rainer Lodyga
Bernhild Neumann
Elke Ronneburg

FBL Finanzmanagement
FBL Ordnungswesen
SBL Recht
SBL Steuern

Gäste

Platz

Leiter des Revierverkehrsdienstes

abwesend:

Mitglied

Kerstin Zsikin

Sachkundige Einwohner

Dagmar Kurschus

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 19.04.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.03.2011	
4	Protokollkontrolle	
5	Unfallgeschehen 2010 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Revierkommissariat Bitterfeld	
6	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen	
7	Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen	
8	Informationen zu Ordnungswidrigkeiten im Jahr 2010 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Ordnungswesen	
9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Pasbrig stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Vorsitzende fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.03.2011</p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Es liegen keine Zuarbeiten oder Bemerkungen vor.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Unfallgeschehen 2010 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Revierkommissariat Bitterfeld Herr Platz, Leiter des Revierverkehrsdienstes, legt das Unfallgeschehen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2010 dar. Er informiert, dass im Jahr 2010 mit ca. 5.600 im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ein besonders hoher Anteil an Unfällen zu verzeichnen war. Im Altlandkreis Bitterfeld ist auf Grund der Verkehrsinfrastruktur die höchste Anzahl der Verkehrsunfälle festzustellen. Er legt anhand einer Präsentation das Unfallgeschehen 2009/10 dar. Während im Sommer die Unfälle leicht rückläufig waren, stiegen diese zum Jahresende hin (Nov./Dez.) wieder stark an, so dass dann das höchste Monatsergebnis der letzten 36 Monate mit über 600 Unfällen festgestellt werden musste. Dabei entstanden zum überwiegenden Teil Blechschäden. Das Jahr 2010 musste mit 12 Verkehrstoten abgeschlossen werden. Zu Beginn diesen Jahres mussten bereits 6 Verkehrstote beklagt werden. Als Unfallschwerpunkte benennt er den Bereich der Kreuzung „Stadt Wien“ im OT Bitterfeld mit Auffahr- und Abbiegeunfällen. Momentan laufen durch den Landesbetrieb Bau Planungsmaßnahmen zum Umbau der Kreuzung. Weiterhin ist ein Unfallschwerpunkt im OT Wolfen im Bereich der Thalheimer Straße/Damaschkestraße/Reudener Straße. Es soll mit den Baulastträgern eine Klärung herbeigeführt werden, dass die Schaltzeiten der Ampelanlage dahingehend geändert werden, dass diese auch nachts funktionieren. Die Unfälle ereigneten sich immer zu Zeiten der Abschaltung. Die Probleme im Kronendorfer Kreisverkehr haben sich relativiert. Es wurden jedoch im Kreisverkehr Fahrradfahrer von hinten angefahren. Es kam hier in diesem Jahr erst zu 4 Verkehrsunfällen. Ein reelles Bild lässt sich jedoch erst nach den Aufhebungen der Sperrungen von Straßen und Kreuzungen im Umfeld machen.</p>	

	<p>Im OT Bitterfeld/Gelbes Wasser ist ähnlich der Kreuzung „Stadt Wien“ die Umgestaltung in der Planung. Die Ursachen der Unfälle im Abbiegeradius von der Friedensstraße in die Wittenberger Straße sind noch nicht geklärt. Es könnte dem Unvermögen der Kraftfahrer oder dem Fahrbahnbelag zuzuschreiben sein.</p> <p>An vielen Kreuzungen musste festgestellt werden, dass es in den Abbiegespuren häufig zu Auffahrunfällen kommt. Es werden diesbezüglich Gespräche mit dem Landesbetrieb Bau geführt.</p> <p>Auf der Salegaster Chaussee sind die Unfallzahlen auch mit der 50 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung wieder steigend. Zwischen dem Kreisverkehr Jeßnitz und der Einmündung Straße „Am Klärwerk“ sind die Unfallzahlen rückläufig. Es wurden bei Geschwindigkeitskontrollen keine Unterschiede zu anderen Straßen festgestellt. Herr Platz spricht den Bedarf der Fahrbahnsanierung an.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Keil, ob ein Zusammenhang zwischen den winterlichen Bedingungen und den Unfällen bestehe, erklärt Herr Platz, dass es nicht an den Bedingungen liegt, sondern an den Kraftfahrern, die sich den Bedingungen angepasst verhalten müssen.</p> <p>Herr Sabiniarz möchte wissen, warum die Ampelanlage am Herminetor nicht wie andere gehandhabt, nämlich eine Nachtabschaltung veranlasst wird.</p> <p>Herr Platz führt aus, dass es sich bei dieser Ampelanlage um ein erhöhtes Sicherheitsrisiko handelt. Er erinnert an eine starke Unfallhäufung als die Ampelanlage nach einem Unfall repariert werden musste. Auch wäre dann die Bahnanlage mit ausgeschaltet. Diese Überlegungen führten zur Entscheidung, keine Nachtabschaltung zu veranlassen.</p> <p>Er verweist darauf, dass nicht grundsätzlich alle Ampelanlagen nachts abgeschaltet werden, sondern dass dies jährlich zwischen Polizei, Straßenverkehrsamt und Straßenbaulastträger geprüft wird.</p> <p>Herr Pasbrig bittet um eine schnelle Lösung für den Kreuzungsbereich der Damaschkestraße/Thalheimer Straße. Zur Baumaßnahme am Kreisel Dessauer Allee erfragt er die Zeitschiene seitens der Polizei bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit und der Einbeziehung der Bürger und Schulen.</p> <p>Herr Platz informiert, dass der Termin Oktober steht, und man bis dahin mit der Grundschule Steinfurt in Kontakt treten muss. Hierbei sind aber auch die Elternhäuser gefordert.</p> <p>Herr Pasbrig regt an, im Oktober vor Übergabe den Kreisel zu besichtigen und die Bürger, einschließlich den Behindertenverein einzubeziehen.</p> <p>Herr Platz sieht darin kein Problem und verweist auf die rechtzeitige Aktivität des Baulastträgers, die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Polizei würde sich entsprechend beteiligen.</p> <p>Herr Platz spricht an, zu prüfen, ob es zeitgemäß ist, die Umfahrung hinter dem Nordstern offen zu lassen. Er weiß von Beschwerden aus der Bevölkerung.</p> <p>Herr Pasbrig bittet Herrn Lodyga, dies zu prüfen.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen</p> <p>Herr Pasbrig informiert, dass es sich bei der heutigen Beratung zur Vergnügungssteuersatzung um die Schaffung einer Diskussionsgrundlage für die Ortschaftsräte handelt. Nach den Beratungen in den Ortschaftsräten werden die Ergebnisse wieder diesem Ausschuss zur Beratung vorgelegt, um letztlich eine Empfehlung an den Stadtrat zu übergeben. Er möchte möglichst in der Stadtratssitzung am 25.05.2011 die Beschlussfassung erreichen.</p>	

	<p>Herr Hentschke führt zu den heute zu beratenden Satzungen aus, dass es sich nicht um bereits ausgearbeitete Satzungen handele, sondern um Tischvorlagen, die einen allgemeinen Einblick in alle entscheidungsrelevanten Fakten geben und als Voraussetzung für die Erstellung einer Satzung dienen soll.</p> <p>Frau Ronneberg verteilt Tischvorlagen (siehe Anlage 1), die eine Übersicht zur Geschichte, die Rechtgrundlagen, die daraus resultierenden Entscheidungsfindungspunkte zur Vorbereitung der Satzung und den Überblick über die z.Z. gültigen Vergütungssteuersatzungen und deren Steuertatbestände und Steuersätze beinhalten.</p> <p>Nach entsprechenden Erklärungen durch Frau Ronneberg werden die entscheidungsrelevanten Daten besprochen und im Einzelnen darüber entschieden. Die Ergebnisse (rote Schrift) sind der Anlage 1 zu entnehmen. Es wird nun zur textlichen Verfassung der Satzung durch die Verwaltung kommen.</p>	
zu 7	<p>Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen</p> <p>Herr Hentschke verteilt Tischvorlagen (siehe Anlage 2), die eine Übersicht zur Geschichte, die Rechtgrundlagen, die daraus resultierenden Entscheidungsfindungspunkte zur Vorbereitung der Satzung und den Überblick über Daten der z.Z. gültigen Hundesteuersatzungen und deren Steuertatbestände und Steuersätze beinhalten. Zum Vergleich sind auch Daten aus anderen Städten aufgeführt.</p> <p>Nach entsprechenden Erklärungen durch Herrn Hentschke werden die entscheidungsrelevanten Daten besprochen und im Einzelnen darüber entschieden. Die Ergebnisse (rote Schrift) sind der Anlage 2 zu entnehmen. Zur Erleichterung der Verwaltungsarbeit wird darauf verwiesen, durch „12“ teilbare Steuersätze zu empfehlen.</p>	
zu 8	<p>Informationen zu Ordnungswidrigkeiten im Jahr 2010 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Ordnungswesen</p> <p>Herr Lodyga legt anhand einer Präsentation die Ordnungswidrigkeiten in der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2010 dar (siehe Anlage 3). Dabei verweist er auf sehr viele personelle Probleme. Im Stadtordnungsdienst sind momentan 7 Mitarbeiter angestellt, die einen Zeitrahmen von 7 -21.00 Uhr (mo.-fr.) sowie samstags bis 23.00 Uhr abdecken.</p> <p>Herr Pasbrig verweist auf die Präsentation, die dem Protokoll beigelegt wird und bittet auf Grund der fortgeschrittenen Zeit um Sichtung durch die Ausschussmitglieder. Bei Fragen können diese in der nächsten Sitzung vorzutragen werden. Die Problematik der Parkscheinautomaten könnte im Ausschuss nochmals diskutiert werden. Die Feuerwehreinsätze kommen ebenfalls noch zur Auswertung.</p>	
zu 9	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Sturm bittet darum, künftig Tagungsorte auszuwählen, die auch für alle Ausschussmitglieder erreichbar sind. Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass dies künftig Beachtung finden wird, zumal die Feuerwehren nun alle besichtigt sind.</p>	

	<p>Herr Leuschner übergibt Herrn Lodyga ein Schreiben der Anwohner der Straße Am Kraftwerk und der Ignatz-Stroof-Str., welches auch schon bei der Beratung im Dez. 2010 mit der Oberbürgermeisterin und Herrn Hermann übergeben wurde. Das Schreiben beinhaltet Lösungsvorschläge, die bevorstehende Vollsperrung der B100 (Brehnaer Straße/Umleitung über Leipziger Straße über die Zörbiger Straße) betreffend. Dabei gehe es u.a. darum, dass entsprechende Kontrollen durchgeführt werden und möglichst vermieden wird, dass Schwerlasttransporte durch die Straße geleitet werden. Auf Grund eines entsprechenden Antwortschreibens der Oberbürgermeisterin sollte das besagte Schreiben der Anwohner auch an Herrn Lodyga übergeben werden.</p> <p>Herr Pasbrig informiert über die Bürgerversammlung am 30.03.2011 im OT Bitterfeld. Schwerpunkt war wieder Ordnung und Sauberkeit. Dieses Thema wird zeitnah im Ausschuss aufgegriffen. Es wird in diesem Zusammenhang eine Erklärung zu „Freiwilligen Polizei- und Ordnungsdiensten“ vom Landesverwaltungsamt an die Ausschussmitglieder verteilt. Eine Auswertung wird in einer Sitzung des Ausschusses erfolgen. Herr Pasbrig stellt fest, dass sich die Bürger auf Grund vieler Vorkommnisse im Stadtgebiet innerhalb der letzten Wochen nicht mehr sicher fühlen.</p> <p>Herr Lodyga informiert, dass die Problematik der Risikoanalyse bezüglich des Brandschutzes in den Gremien vorgestellt werden kann, sobald diese von der Aufsichtsbehörde geprüft ist. Die nächsten Sitzungen werden am 07.06.2011 und am 28.06.2011 stattfinden.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:53Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin